

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vollständiges Handbuch der ganzen praktischen Artzneygelahrtheit aus den Schriften der berühmtesten Aerzte und den Werken der gelehrten Gesellschaften ...

mit einer Einleitung von den Unterscheidungskennzeichen der Krankheiten, der Diät, dem Puls, dem Zusammenhange der Nerven und einem kurzgefaßten Grundrisse der thierischen Oekonomie versehen

Brookes, Richard

Berlin, 1766

Von den Fehlern des Gedächtnisses.

urn:nbn:de:gbv:45:1-9035

Wenn in Fiebern der Patient fast beständig schlummert, so werden reizende Clistere, Zuggpflasters und Heringslacte oder Meerrettig auf die Fußsohlen erfordert. Ist das Gesicht dabey sehr roth und das Weiße der Augen entzündet, so thut Aderlassen und Laxiren am besten.

Von den Fehlern des Gedächtnisses.

Die entfernten Ursachen welche das Gedächtniß benachtheiligen sind Beschädigungen des Haupts, durch Fallen, Stoßen, Schlagen; hefftige Leidenschafften und gewisse genossene Dinge, hitzige Krankheiten, besonders aber Epilepsie und Melancholie.

Wenn jemand auf einmahl ohne bekannte Ursachen, das Gedächtniß verliert, so pflegt ein Schlagfluß darauf zu erfolgen. Gehet das Gedächtniß bey bössartigen, hitzigen Krankheiten oder vom Genuß eines Giffts verloren, so kann es nicht wiederhergestellet werden.

Um auf die Cur zu kommen, so muß man die Lebensgeister, wenn selbige allzutrag sind, mit gewürzhafften Dingen anfrischen, hingegen besänfftigen, wenn selbige über die Maassen lebhaft wären. Die allgemeinen Mittel sind Cuben, nüchtern gekauet, (doch junge Leute müssen sich derselben nicht zu starck bedienen,) Bibergeil, Bernstein und alle gewürzhaffte Geister. Außerlich läst man den Scheitel und
die

die Schläse mit Myrrhenöhl schmieren. Ist der Körper mit wässerigen Feuchtigkeiten überschwemmt und kalter Natur, so ist Pfeffer in Wein geweicht und allerley Gewürke dienlich.

Zeister verlangt eine mäßige und stärkende Diät, wie auch dergleichen Mittel, die zugleich carminativisch, aromatisch, Haupt- und Magenstärkend sind, z. E. Lavendelspiritus, Ungarischwasser, der Hoffmannische Lebensbalsam, das Sal volatile oleosum, u. dergl. zum innerlichen und äußerlichen Gebrauch; ferner Zimmetöhl auf Zucker, gediegenen Zinnober oder Spießglaszinnober. Hitzige Arzneyen aber rath er mit Vorsicht zu gebrauchen.

Bei alten Leuten kann man Bernstein mit anderen Dingen vermischen; äußerlich aber Ungarischwasser, Lavendelspiritus, Hauptbalsams und flüchtige Salze verordnen; wonächst alles, was das Gedächtniß zu schwächen vermag, muß vermieden werden.

Allen lödt folgende Trochiscos:

- i. R. Rad. Cassumun. subtiliss. pulv. ʒj.
Spec. Aromat. ʒij. Sacch. albiss. q.
f. M. F. Tabellae.

Vom Alpdrücken oder der Nachtmahre.

(Incubus.)

Willis macht die Anmerkung, daß das Alpdrücken selten anders bemerkt wird, als im Schlaf, und wenn man viel harte Speisen zu sich genommen hat und auf dem Rücken liegt.

Denen, die damit geplagt sind, kommt es vor, als wenn sie eine Last auf der Brust und ums Herz drückte, und sie können kein Wort sprechen, obschon sie wohl wollten: Einige sehen dabey allerley Gespenster, und sie können der Last nicht loß werden, noch sich bewegen, als nach langen Ringen; Endlich erwachen sie und die eingebildete Last verschwindet, zuweilen aber bleibt ein zitterndes Herzklopfen und oft eine schnelle und heftige Schwingung des Zwerchfelles nach.

Geister lehrt uns daß eben diejenigen Mittel hier gut sind, welche man Leuten die unruhige Träume haben, und Nachtwandlern verordnen muß, nemlich Purgangen, Aderlaßen und eine sparsame Diät. Denn diese drey Ungemache haben ähnliche Ursachen.

Stemüllers Meynung kömmt ohngefähr eben so heraus; er räth, des Abends wenig zu essen, und im Bette mit dem Kopfe hoch zu liegen. Wenn aber das Uebel überhand nehmen sollte, antepileptische und Stahlarzneyen zu